

PM 04/2019

11.04.2019

**Das VATM-Jahrbuch 2019:
Digitales Deutschland: Weichenstellung jetzt + + + Treibt oder hemmt Europa die Gigabit-Gesellschaft? + + + Wie wird Megabit zu Gigabit für Geschäftskunden, Kommunen und den einzelnen Bürger? + + + Wohin führen künstliche Intelligenz und Co.?**

Mit Gastbeiträgen aus dem Europäischen Parlament, den Bundesministerien für Wirtschaft (BMWi) sowie Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Analysen der Bundesnetzagentur und des Bundeskartellamtes, Einschätzungen des neuen Bundesdatenschutzbeauftragten und u. a. einem spannenden Einblick in die Welt der künstlichen Intelligenz aus dem Institut für Künstliche Intelligenz der TU Dresden

Köln, 11.04.2019. In sechs Jahren soll Deutschland – möglichst flächendeckend – über eine gigabitstarke Infrastruktur verfügen. Es ist ein digitaler Gipfel, den Unternehmen, Kommunen und Landkreise erklimmen müssen – und dies angesichts der fortgeschrittenen Zeit nicht im Bergsteigerschritt, sondern im Sprint.

Wie dies gelingen kann und was ausbauende Unternehmen, Carrier, Mobilfunk- und Diensteanbieter, Investoren und Wissenschaft von der Bundespolitik, dem neu zu wählenden EU-Parlament und der Regulierung erwarten, beschreiben die vielen Statements, Analysen und Kommentierungen im neuen VATM-Jahrbuch 2019, das wir heute vorstellen.



VATM-Themen 2019

Bei Fragen des Einsatzes von künstlicher Intelligenz, neuen Technologien wie Drohnen oder Connected Cars, aber auch bei der Frage nach der digitalen Identität sollte die EU klare Leitlinien vorgeben, um Fehlentwicklungen von vornherein zu verhindern.
Axel Voss MdEP, rechtspolitischer Sprecher der EVP-Fraktion im EU-Parlament

Letztendlich kann der erfolgreiche Einsatz von KI-Technologien zum Wohle aller nur auf der Grundlage einer reflektierten gesamtgesellschaftlichen Akzeptanz gelingen.
Prof. Dr. Sebastian Rudolph, Professor für Computational Logic am Institut für Künstliche Intelligenz der TU Dresden

Der eigenwirtschaftliche Ausbau einer gigabitfähigen Infrastruktur ist der beste Weg, um Deutschland fit für die digitale Zukunft zu machen.
Stefan Schnorr, Leiter der Abteilung Digital- und Innovationspolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Wir setzen auch in diesem Jahr auf den VATM als kompetenten Gesprächspartner und Mittler zwischen Politik und Unternehmen.
Dr. Tobias Miethaner, Abteilungsleiter Digitale Gesellschaft im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Wettbewerb und Regulierung müssen nicht in einem Spannungsverhältnis zu Investitionsanreizen stehen.
Andreas Mundt, Präsident des Bundeskartellamtes

5G
GLASFASER

Es gilt, den Ausbau der Gigabit-Netze regulatorisch mit Augenmaß bestmöglich zu flankieren, um einerseits ein hohes Maß an Flexibilität, andererseits aber auch so viel Planungssicherheit wie möglich zu gewährleisten.
Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur

Wir müssen aus dem „Engineered in Germany“ ein „Engineered and Coded in Germany“ machen. Die handwerkliche Exzellenz muss mit digitaler Exzellenz kombiniert werden.
Mitglied der Geschäftsleitung von Vodafone Deutschland

In unserer Branche gilt: Je mehr wir vor Wettbewerb beibehalten das Geschäft – und beschleunigen so den Glasfaserausbau in Deutschland insgesamt. Uwe Jakob, Geschäftsführer Deutsche Telekom Group

FTTB/H

DIENTSTE

Der Ausgang der Wahlen zum Europäischen Parlament Ende Mai wird mit Spannung erwartet. Welche TK-politischen Entscheidungen die neuen Abgeordneten schon bald treffen müssen, schildert **Axel Voss MdEP**, rechtspolitischer Sprecher der EVP-Fraktion in Brüssel.

Eine entscheidende Weichenstellung wird in diesem Jahr die Umsetzung des Europäischen TK-Kodexes in deutsches Recht sein. Welche Prioritäten die federführenden Bundesministerien für die neue TKG-Novelle setzen, lesen Sie in den Fachbeiträgen der zuständigen Abteilungsleiter, **Stefan Schnorr (BMWi)** und **Dr. Tobias Miethaner (BMVI)**. Die Sichtweise der Bundesländer erläutert Gastautor **Rainer Helle**, Vorsitzender des **Länderarbeitskreises**.

Dass Wettbewerb, Investitionen und Regulierung keine Gegensätze darstellen, betonen der **Präsident der Bundesnetzagentur (BNetzA), Jochen Homann**, und der **Präsident des Bundeskartellamtes, Andreas Mundt**, in ihren hochaktuellen Gastbeiträgen gleichermaßen. Eine hervorragende Übersicht zu den Guidelines der europäischen Regulierer (BEREC) zur Umsetzung des EECC lesen Sie im Gastbeitrag von **BNetzA-Direktorin Dr. Annegret Groebel**. Wie Datenschutz und -sicherheit in Zeiten stark wachsender Verkehrsvolumen im Festnetz und Mobilfunk im Interesse von Verbrauchern und Unternehmen gelingen kann, erläutert **Ulrich Kelber**, Datenschutzbeauftragter der Bundesregierung seit Anfang 2019.

Hochgeschwindigkeitsnetze, der neue Mobilfunkstandard 5G, Anwendungen für Industrie 4.0 – dies sind die Voraussetzungen, um künstliche Intelligenz (KI) einsetzen und nutzen zu können. Hype, Bedrohung oder große Chance für ein besseres Leben in der Zukunft? Was KI leisten kann und wohin der Weg führen könnte, schildert **Prof. Dr. Sebastian Rudolph**, Institut für Künstliche Intelligenz der TU Dresden, in seiner sehr lesenswerten Analyse für den VATM.

Der TK-Markt und die Branche stehen 2019 vor wichtigen Entscheidungen für die erfolgreiche Digitalisierung Deutschlands. Lesen Sie dazu mehr in den detaillierten und fundierten Statements aus den Reihen der VATM-Mitgliedsunternehmen, die im Mittelpunkt dieses 108 Seiten starken VATM-Jahrbuchs 2019 stehen.

Die Online-Fassung der aktuellen Verbandspublikation finden Sie unter vatm.de.

Informationen

Verband der Anbieter von
Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V.
VATM-Geschäftsstelle

Corinna Keim, Maria Schlechter-Heims
Frankenwerft 35
50667 Köln
Telefon: 02 21/3 76 77-23

VATM im Internet: www.vatm.de
mailto: presse@vatm.de

Dem VATM gehören die größten deutschen Telekommunikationsunternehmen an, insgesamt rund 120 auch regional anbietende Netzbetreiber, Diensteanbieter aber auch Zulieferunternehmen. Die VATM-Mitgliedsunternehmen versorgen 80 Prozent aller Festnetzkunden und nahezu alle Mobilfunkkunden außerhalb der Telekom. Seit der Marktöffnung im Jahr 1998 haben die Wettbewerber im Festnetz- und Mobilfunkbereich Investitionen in Höhe von rund 78 Mrd. € vorgenommen. Sie investieren auch am stärksten in den zukunftssicheren Glasfaserausbau direkt bis in die Häuser. 90 Prozent der angeschlossenen Kunden nutzen die gigabitfähigen Netze der Wettbewerber.